

MAZ 9. Mai 2016

70 Kratzbildgeschichten zur 800-Jahr-Feier

Luckenwalder schnitzen ihre Wünsche und Eindrücke für ein Gemeinschaftskunstwerk am Bahnhof

Von Katja Schubert

Luckenwalde. Ihre Wünsche und Hoffnungen oder ihre Eindrücke aus der Stadt konnten die Luckenwalder am Sonntag in Holz schnitzen: Die Stadt und der Künstler Mario Mannhaupt hatten anlässlich der 800-Jahr-Feier die Einwohner zu einer Kunstaktion in den Nuthepark eingeladen. Voranmeldungen waren zwar erwünscht, die öffentliche Aktion auf dem „Luckenwalder Beach“ lockte zusätzlich aber auch spontan Begeisterte an, die bei dem sonnigen Wetter unter anderem von der Fläming-Skate kamen. So versuchten sich Hobbykünstler und ganz Ungeübte an den vorab bunt grundierten Holzplatten, um ihr ganz persönliches Motiv schnitzend zu verewigen. Dabei mussten sie weder einen Sonnenstich fürchten noch hungern – es gab Pavillons, unter denen sich schattige Plätze an Tischen befanden, sowie

●● Ich möchte einfach Danke sagen.“

Sandro Schulz, Teilnehmer

einen vom Gymnasium organisierten Kuchenbasar, mit dem die Schüler Geld für ihren Abiball sammelten.

Das ständige Kommen und Gehen der vielen Teilnehmer wurde beaufsichtigt von Künstler Mario Mannhaupt und seiner 16-jährigen Tochter Thea. Beide halfen gern mit ein paar guten Ratschlägen. Es ergab sich ein buntes Potpourri aus künstlerischen Intentionen: Themen wie Migration, Toleranz und Heimat wurden teils abstrakt dargestellt, Motive der Freundschaft und der Gemeinschaft spielten eine große Rolle. Sandro

Schulz (32) war im April 2015 hergezogen. Er stellte beispielsweise dar, wie gut er von der Nachbarschaft aufgenommen wurde. „Ich möchte einfach Danke sagen.“ Sandra Schulz (38) dagegen drückte in ihrem Bild ihre Kritik am Jugendamt und am Kinderschutz aus: „Es soll sich etwas verbessern!“, fand sie.



Künstler Mario Mannhaupt (r.) und Tochter Thea (l.) geben Teilnehmern der Kunstaktion Hinweise zur Kratzkunst.

FOTO: SCHUBERT

Obwohl die Mitmach-Kunstaktion eigentlich gut von der Luckenwalder Bevölkerung angenommen wurde, kamen am Ende nur etwa 70 Platten zusammen, eigentlich sollten es insgesamt 100 werden. Diese Platten werden demnächst in der Nähe des Luckenwalder Bahnhofs als Gemeinschaftskunstwerk installiert. Mario Mannhaupt selbst war sehr zufrieden

mit der aktiven Beteiligung der Luckenwalder und freute sich über alle, die sich hier von ihren eigenen Fertigkeiten überraschen ließen, von denen sie selbst vielleicht nichts wussten. Diese „andere Art von Attraktion“, wie er es nannte, böte die Möglichkeit, „die Gedanken und Gefühle stellvertretend für Luckenwalde ausdrücken zu können.“

800-Jahrfeier: Mitmachen erwünscht Kunstaktion in Luckenwalde

Das Stadtjubiläum Luckenwaldes lädt nicht nur zum Feiern, sondern auch zum Mitmachen ein. Eine solche Veranstaltung ist die Kunstaktion im Nuthepark. In Zusammenarbeit mit dem Kolzenburger Künstler Mario Mannhaupt können mit Farbe und Kratztechnik Holzplatten gestaltet werden, die dann ein Gesamtkunstwerk ergeben / Artikel veröffentlicht: Dienstag, 19.04.2016 05:50 Uhr

Der Kolzenburger Künstler Mario Mannhaupt. / Quelle: Margrit Hahn

Luckenwalde. Der Kolzenburger Künstler Mario Mannhaupt hat sich zur 800-Jahrfeier der Stadt Luckenwalder etwas Besonderes einfallen lassen. Er hat ein Kunstprojekt ins Leben gerufen, wie es noch nicht dagewesen ist und an dem sich jedermann beteiligen kann. Von den Stadtverordneten gab es bereits grünes Licht.

Bei der Mitmach-Kunstaktion am 8. Mai ab 10 Uhr im Nuthepark können die Luckenwalder aktiv werden. Dabei gestaltet jeder Teilnehmer mit Farbe und Kratztechnik eine Holzplatte im Format 15 mal 15

Gemeinschaftskunstwerk von 70 Teilnehmern

MAZ – 90.05.2016

Märkische Allgemeine

Zentimeter. Unter dem Motto: „Was macht Luckenwalde für dich lebenswert?“ oder „Was sollte sich verändern?“ ist künstlerisch alles möglich. Wer möchte, kann sich vorher Gedanken machen oder eine Skizze mitbringen, um diese dann per Kratztechnik umzusetzen. Jeder Teilnehmer hat dafür nur eine Stunde Zeit. Die nötigen Arbeitsmittel wie Farben, Holzplatten, Kratzstift sowie Schürzen stellt Mario Mannhaupt zur Verfügung.

100 Arbeiten ergeben ein Gesamtkunstwerk

„Ich sehe mich an diesem Tag als kreativer Reiseleiter. Ich bestimme nichts, ich lenke nur“, erklärt Mannhaupt. Allerdings wird er im Vorfeld einige Platten farbig anstreichen. Alle 100 Arbeiten zusammen sollen ein 2,50 mal 1,20 Meter buntes Gemeinschaftskunstwerk bilden, das im Bahnhofsumfeld installiert wird.

Am liebsten hätte Mario Mannhaupt mit 800 Leuten 800 Holzplatten erstellt. Doch dieser Aufwand wäre zu groß. Dafür können 100 Kunstinteressierte mitmachen. Die Teilnahme ist kostenlos. Allerdings muss man sich vorher bei der Stadt Luckenwalde anmelden. Wer kein Internet hat, kann das Anmeldeformular auch schriftlich an der Bürgerinformation im Rathaus ausfüllen. Erste Anmeldungen gibt es bereits.

„Ich hoffe, dass viele junge Leute mitmachen. Denn es soll ein Kunstwerk mit Inhalt und Geschichten sein, das dauerhaft bleibt“, sagt Mannhaupt. **20 Plätze stehen pro Stunde zur Verfügung**

Um nicht die Übersicht nicht zu verlieren, arbeiten nicht alle 100 Hobbykünstler auf einmal. 20 Plätze stehen pro Stunde zur Verfügung. Um 10 Uhr geht es los. Um 15 Uhr, so die Planung, ist dann die letzte Gruppe der Kunstaktion an der Reihe. Die Stadt Luckenwalde stellt Zelte auf, sodass auch bei schlechtem Wetter gearbeitet werden kann. Die Abiturienten des Luckenwalder Friedrich-Gymnasiums wollen mit ihrem Kuchenbasar an diesem Tag ein wenig die Abi-Kasse füllen.

Info: Anmeldungen unter www.luckenwalde.de

Von Margrit Hahn

